



“Am Anfang war das Eis! Als wir erkannten das es weit und breit um uns herum die Musik nicht gab, die wir im Jetzt und Hier hören wollten, beschlossen wir sie selbst zu machen...”

Das war so um das Jahr 2003 als alles angefangen hat ...und die Band EISBRECHER war erfunden und geboren.

Das ist mittlerweile Geschichte.

Die Geschichte einer offenen, frechen, lauten, krachenden Art von Rockmusik mit eigenen modernen Texten von knallharter Direktheit, Ironie und besonderem Charme, Mut, Fleiß, vieler Ideen, ganz viel eisernem Willen und von tief gefühlter und cooler musikalischer Leidenschaft.

Und keine Frage, EISBRECHER sind beliebt und berüchtigt bei ihren Anhängern für ihren ganz eigenen Stil, der mit harten Gitarrensounds in Verbindung mit kraftvollen Elektroklängen und inhaltsvollen aussagekräftigen Texten genau die explosive Mischung ergibt, die ihre Fans begeistert.

Sänger und Kopf Alexander „Alexx“ Wesselsky bezeichnet die Musikrichtung von Eisbrecher als „deutschsprachige Rockmusik mit Elektro-Elementen“, die gern auch in die Schublade „Neue Deutsche Härte - NDH“ eingeordnet wird.

Wobei und das betont die Band immer wieder gern, diese Katalogisierung ihnen überhaupt nicht behagt.

„Denn“ so die Band, „Wir sind EISBRECHER und das ist unser Sound, nicht mehr aber auch nicht weniger!“

In den zurückliegenden Monaten hätte man immer wieder den Eindruck gewinnen können, die Welt sei in Zeiten der Pandemie stehengeblieben.

Doch, sie dreht sich noch.

Für einige vielleicht – gefühlt – etwas langsamer als erwartet, für andere jedoch in gewohntem Tempo.

Bei Eisbrecher allerdings rotiert die Erde derzeit noch schneller als jemals zuvor.

Und während der letzte Ton ihres Coveralbums „Schicksalsmelodien“ noch nicht so ganz verhallt und verflogen ist, folgt bereits im März 2021 das neue bereits achte Studioalbum in der Geschichte der Band „Liebe Macht Monster“, das mit 14 neuen Hammer Eisbrecher-Krachern aufwartet.

Das Ganze ausgestattet mit durchdachten, facettenreichen Texten die polarisieren, wachrütteln und zeigen wie die Band die Welt und die Gesellschaft um sich herum wahrnimmt, die immer mehr verängstigt wird, das Denken zu verlernen scheint, verroht und verdummt wird von zwielichtigen Parteien und Menschen, die meinten das Rad rückwärts drehen zu müssen.

Dabei verpacken Wesselsky und Co. die Songs in fett und kraftvoll produzierte Sounds, die die Ohren mächtig klingeln lassen.

Sänger Alex Wesselsky beschreibt dieses als „ewige eisbrecherische Blutgrätsche zwischen Rock/Metal und Elektro-Industrial-Pop“.

<https://www.youtube.com/watch?v=aQJZPwBwTQU>

Das sie ihr Handwerk beherrschen wird dabei gleich ab dem ersten Stück mehr als deutlich.

Dreieinhalb Jahre nach ihrem Nummer 1-Album „Sturmfahrt“ (haben Alex Wesselsky und Gitarrist, Produzent/Programmer Noel Pix sämtliche Stellschrauben ihres unverwechselbaren Sounds neu justiert und jedes noch so kleine Detail auf den Prüfstand gestellt, um den Fans ein packendes und vielseitiges Werk zu präsentieren.



„Der erste wichtige Schritt lautete: Reset all“, erklärt Noel Pix. „Um nicht produktionstechnisch in der eigenen künstlerischen Dauerschleife festzuhängen, muss man mitunter Altbewährtes über Bord werfen.“

Daher sind bei uns alle sorgsam gesammelten Sounds, der letzten Jahre im Papierkorb gelandet.

Und auch wenn dies ein gelegentlich schmerzhafter Prozess war, am Ende hat er sich hörbar ausgezahlt.

Auf einem leeren Blatt Papier schreibt es sich nun einmal am besten.“ Wesselsky fügt hinzu: „Wir haben einfach angefangen, dann sofort zügig weitergemacht und erst aufgehört als wir komplett fertig waren.“

„Für uns galt immer schon: Nur was einen selbst umhaut, kann auch andere wegpusten!“

Und so ging es einfach los...

Dabei lassen sie es mit treibenden lauten Stromgitarren und ausgeklügelten Elektronicounds ordentlich krachen, sorgen für so manche Überraschung und bleiben sich, obwohl viele neue Elemente Einfluss finden selber treu.

So belegt „Liebe Macht Monster“, dass Alex und Noel Pix an musikalischen Konstanten zwar gründlich gefeilt und sich zwar neu positioniert haben, aber ohne dabei ihre eigentliche Grundrichtung und das ist auch gut so, verlassen haben.

Ein kleines Kunststück, das eine gehörige Portion Mut und klare Visionen voraussetzt.

Noel Pix: „Mit „Liebe Macht Monster“ erweitern wir die Grenzen des deutschsprachigen Heavy Rock nochmal deutlich.“

Wir haben viele frische Farben verwendet, um den Eisbrecher neu zu lackieren“.

Wesselsky stimmt ein: „Früher waren Eisbrecher noch exklusiv in der Gothic/Wave-Szene unterwegs, während wir heute mehr im Hardrock/Metal angekommen sind.“

Beide Welten sind uns lieb und teuer, auch deshalb bleibt diese Band immer ein Hybrid.

Wir waren von Beginn an Crossover....Bei uns gibt es nun einfach mehr Gitarrenbumms!“



Auch der Albumtitel spricht laut Sänger Alex eine unmissverständliche Sprache:
„Liebe Macht Monster, drei mächtige Worte! Ausrufezeichen! Fragezeichen?
Ist wirklich alles, was aus Liebe entsteht, ein potentiell Problem?
Müssen wir die Liebe verbieten? 1138? Orwell?“

Wie auch immer diese Frage künftig beantwortet werden wird.
Sie ändert nichts an der faszinierenden Weiterentwicklung der Band.“

Noel Pix: „Nach wie vor ist die Verbindung elektronischer Elemente mit harten Gitarren das Herzstück von Eisbrecher. Neu dagegen ist die Art wie wir alles vermengen. Wir jagen nicht jedem Trend hinterher, lassen uns aber immer wieder gerne vom Zeitgeist beeinflussen um frisch und modern zu klingen.“

Dem ist nichts weiter hinzuzufügen, außer....das die Zeichen bei EISBRECHER auch weiterhin auf „Volle Kraft voraus!“ stehen und so lässt es die Band sehr zu Freude ihrer Fangemeinde auch auf ihrem neuen Werk ordentlich mit durchdachten Texten und auch der gesanglichen Unterstützung von Dero Goi (von der Band Oomph!) mächtig (und hoffentlich auch bald wieder live...) krachen....

Text und Foto: Stefan Peter

Cover und Bandfoto Eisbrecher /Agentur